

Babel - Filmmusikanalyse



Hausarbeit

im Studiengang

Elektronische Medien – Audiovisuelle Medien

vorgelegt von

Evelyn Müller

Matr.-Nr.: 28505

&

Moritz Wetzig

Matr.-Nr.: 27257

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1 Der Film.....	3
1.1 Fakten	3
1.2 Regie.....	4
1.3 Story.....	4
1.3.1 Marokko	5
1.3.2 Mexiko.....	5
1.3.3 Japan	6
1.3.4 Warum der Name Babel?.....	7
2 Gustavo Santaolalla.....	8
3 Musik.....	10
4 Funktionen.....	12
4.1 Paraphrasieren	12
4.2 Kontrapunktieren.....	13
4.3 Polarisieren	13
4.4 Irreführung der Funktionen.....	13
4.5 Einführung ins Fremde Land.....	15
5 Stille	16
6 Quellen.....	17

1 Der Film

1.1 Fakten

Produktion: 2006, Paramount – Frankreich, USA, Mexico

Genre: Drama, FSK 16

Regisseur: Alejandro González Iñárritu

Darsteller: Brad Pitt, Cate Blanchett, Gael Garcia Bernal

Laufzeit: 143 Min

Budget: \$ 25.000.000

Einspielkosten: \$ 135.000.000 weltweit

Preise: Cannes 2006 Beste Regie

Oscar 2007 Beste Filmmusik

Golden Globe Award 2007 Bester Film

Der 2006 bei den Filmfestspielen in Cannes veröffentlichte Film Babel, von Regisseur Alejandro González Iñárritu ist ein als Episodenfilm angelegtes Drama.

Zusammen mit Paramount Pictures, hat Iñárritu in 8-monatiger Drehzeit an den Originalschauplätzen in Marokko, Mexiko und Japan gedreht.

Teils mit Laienschauspieler, teils mit bekannten Schauspielern erzählt Iñárritu seine Geschichte von drei verschiedenen Konfliktkonstellationen, die aufgrund fehlender, bzw. gestörter Kommunikation entstehen und schafft damit den Abschluss seiner Trilogie zum Thema Gewalt, Tod und menschliche Abgründe.

In 22 Episoden, wechselt der Film zwischen den „Welten“ Marokko, Mexiko und Japan hin und her und kreiert mit Originalmusik, sowie untertitelten Dialogen in den jeweiligen Sprachen (Arabisch, Spanisch und Japanisch) den nachvollziehbaren Konflikt der Kommunikation.

Neben zahlreichen Nominierungen gewann Babel den „Golden Globe Award 2007“ als bester Film, in Cannes (2006) den Preis für die beste Regie und 2007 einen Oscar für die beste Filmmusik. ¹

1.2 Regie

Alejandro González Iñárritu

Alejandro González Iñárritu, 1963 in Mexiko City geboren, ist Produzent, Drehbuchautor und Regisseur. Iñárritu studiert erst Theaterwissenschaften in Mexiko und wechselt dann nach Los Angeles um dort Filmregie zu studieren.

Bereits im Alter von 23 macht er in der mexikanischen Medienbranche auf sich aufmerksam und gründet kurz darauf seine sehr erfolgreiche Produktionsfirma „Z Films“. Mit der Produktion von Fernseh- und Kurzfilmen erlangt er nationalen Ruhm und wagt sich schließlich 1999 an seinen ersten Kinofilm „Amores Perros“ mit dem ihm auch der internationale Durchbruch gelingt.

Auf den ersten Teil seiner Trilogie, folgt 2003 nun „21 Gramm“ welcher wieder ein Erfolg wird und dieses mal mit Naomi Watts und Sean Penn auch hoch besetzt ist.

Der mittlerweile international angesehene Regisseur Iñárritu, schließt 2006 seine Trilogie mit Babel ab und gewinnt damit in Cannes in der Kategorie Beste Regie.

Alejandro González Iñárritu lebt mittlerweile mit seiner Frau und zwei Kindern in Los Angeles.²

1.3 Story

Der Episodenfilm Babel erzählt die Lebenswege verschiedener Charaktere, an drei grundverschiedenen Orten, die jedoch schicksalhaft und teilweise tragisch miteinander verbunden sind.

¹ Vgl. <http://www.imdb.com/title/tt0449467/>, Stand: 5. Feb. 14

² vgl. <http://www.moviepilot.de/people/alejandro-gonzalez-irritu>, Stand: 5. Feb. 14

1.3.1 Marokko

Der Film beginnt mit der schicksalhaften Erzählung von zwei Jungen, die von ihrem Vater ein Gewehr bekommen haben und damit während dem Ziegenhüten in der marokkanischen Einöde, aus Langeweile Schießübungen veranstalten. Dabei zielt der jüngere Bruder auf einen Reisebus und drückt auf gut Glück ab. Noch von einem Fehlschuss ausgehend, beobachten die beiden Brüder wie der Reisebus mitten auf der Straße stehen bleibt und ergreifen schließlich panisch die Flucht.

Der Schuss hat die im Bus sitzende Amerikanerin Susan Jones getroffen, die mit ihrem Mann Richard eine Rundreise durch Nordafrika macht, um damit eine gemeinsame Ehekrise zu überwinden. Schwer verletzt wird Susan darauf hin in das nächste Dorf gebracht und dort notdürftig versorgt. Dabei verschärft sich die Situation aufgrund fehlender Verständigung und dem aufeinander Treffen westlichen Wohlstands mit der armen und so fremden Kultur der Dorfbewohner.

Eine schnelle Rettung Susans wird immer wieder erschwert und es kommt zu Missverständnissen die bis in die politischen Ebenen hineinreichen. So wird von den USA ein Terroranschlag vermutet und entsprechend Druck auf die marokkanische Regierung ausgeübt. Die polizeilichen Ermittlungen ergeben jedoch, dass die Waffe ursprünglich aus Japan stammt und decken auf, wie das Gewehr nach Marokko gelang. Somit fliegen auch die beiden Brüder auf und sie können die Tat nicht weiter verheimlichen.

Aus Angst vor den möglichen Konsequenzen flieht der Vater mit den beiden Brüdern vor der Polizei, wobei jedoch auf tragische Weise der ältere Bruder im Feuergefecht stirbt.

1.3.2 Mexiko

Aufgrund der Zwischenfälle in Marokko verspätet sich die Heimkehr von Susan und Richard zu ihren Kindern in den USA, welche dort von der mexikanischen Nanny Amelia betreut werden. Von Richard aufgefordert, soll Amelia nun diesen Zeitraum überbrücken und sich weiter um die Kinder kümmern. Jedoch befindet sich Amelia in der Miesere zu der Hochzeit ihres Sohnes nach Mexiko

fahren zu wollen. Da sie jedoch keine Vertretung finden kann, beschließt sie die Kinder mitzunehmen. Anfänglich scheint alles gut zu gehen und Amelia kann an der Hochzeit wie geplant teilnehmen. Die Situation eskaliert jedoch bei der Wiedereinreise in die USA, weil der Fahrer, Amelias Neffe, sich mit dem Grenzbeamten anlegt und schließlich kopflos die Grenze mit dem Wagen durchbricht. Sich auf der Flucht befindend, setzt ihr Neffe sie und die Kinder mitten in der Nacht in der Wüste um die amerikanisch/mexikanische Grenze aus und lässt sie bei völliger Dunkelheit mit nur einer altersschwachen Taschenlampe zurück. Amelia macht sich mit den verängstigten Kindern auf die Suche nach Hilfe und irren ziellos umher. Schließlich schlafen sie erschöpft in der Wüste ein. Bei Tagesanbruch lässt Amelia die Kinder alleine zurück und versucht nun selbst völlig erschöpft die dringend benötigte Hilfe zu suchen. Sie wird von einer amerikanischen Grenzpatrouille aufgegriffen und verhaftet. Im anschließenden Verhör erfährt Amelia, dass die Kinder glücklicherweise gerettet werden konnten. Es stellt sich jedoch heraus, dass Amelia illegal in den USA gearbeitet hat und sie wird daraufhin nach Mexiko abgeschoben.

1.3.3 Japan

Parallel wird im Film Ursprung des Gewehrs erzählt, welches aus Japan stammt und dem japanischen Geschäftsmann und leidenschaftlichen Jäger Yasujiro gehörte. Dieser lebt mit seiner sich im Teenageralter befindlichen, taubstummen Tochter in Tokyo. Chieko die mit dem zurückliegenden Selbstmord der Mutter nicht zurechtkommt, hat sich von ihrem Vater abgewendet und sucht nun Ablenkung durch die sexuelle Nähe zu teilweise älteren Männern, ohne jedoch wirklich Erfolg zu haben.

Im Laufe der Handlung wird Chieko von einem Polizisten zu ihrem Vater befragt. Dass es sich dabei um die Ermittlungen zu dem väterlichen Gewehr dreht, kommt jedoch aufgrund der Kommunikationsproblematik zwischen der taubstummen Tochter und dem Polizisten nicht raus. Chieko vermutet einen Zusammenhang der Befragung mit dem Todesfall ihrer Mutter und bietet sich nun, von innerlichen Schmerz zerfressen, dem Polizisten an. Dieser weist sie jedoch ab und verlässt die Wohnung. Als der Vater heimkehrt trifft er seine völlig aufge-

löste Tochter auf dem Balkon stehend an, an der Stelle wo sich auch seine Frau das Leben genommen hat.

1.3.4 Warum der Name Babel?

Babel war einst eine Stadt in Mesopotamien, auch Zweistromland genannt, welche ab +/- 3000 v. Chr. als Hochkultur an Bedeutung gewinnt. Die Menschen haben das Nomadenleben aufgeben und es kommt zu Städtegründungen, wie auch in Babel. Mittels des technischen Fortschritts, beginnen die damaligen Baumeister Opfertempel, genannt Zikkurat, für die Götter der Naturgewalten zu errichten.³

Im alten Testament wird eine Geschichte zu einem dieser Zikkurat beschrieben. Es handelt sich um den Turmbau zu Babel (Gen 11,1–9). Es heißt die Menschen wollten sich mittels des Turmbaus mit Gott auf eine Stufe stellen, woraufhin dieser die menschliche Hybris mit der Sprachverwirrung bestraft und die Menschen über die ganze Welt verteilt.⁴

Der Name des Films lässt also die Parallele zur biblischen Geschichte erkennen. Ist die Sprachverwirrung ja auch hier zentrales Thema und tritt in Form der Kommunikationsproblematik in allen drei Teilen auf.

Bei Susan und Richard sind es die Kommunikationsprobleme, teilweise untereinander, jedoch ganz klar mit den beteiligten Dorfbewohnern.

Sprachliche Missverständnisse, zwischen Amelia, ihrem Neffen und dem Grenzbeamten sorgen für die dramatische Wendung an der Grenze zu den USA.

In Japan ist die Gehörlosigkeit schuld daran, dass Chieko mit ihren Mitmenschen nur bedingt kommunizieren kann und somit auch hier regelmäßig Missverständnisse entstehen.

³ vgl. Ganzert – Der Turmbau zu Babel 1997; S.9-11

⁴ vgl. Albrecht – Der Turmbau zu Babel 1997; S. 62 (Der Turm zu Babel als abendländische Legende)

2 Gustavo Santaolalla

Gustavo Santaolalla wurde am 19.08.1951 in einem Vorort von Buenos Aires geboren. 1967 gründete er die Gruppe Arco Iris und galt seither als Erfinder des Rock en Español. Nach einigen Jahren kleineren Erfolges in Argentinien, war er gezwungen in die USA zu ziehen. Dort gründete er mit einem Kollegen die Plattenfirma Surco Records und damit kam der Durchbruch. Er entdeckte und förderte einige lateinamerikanische Gruppen und Künstler wie z. B. Juanes, Molotov und Café Tacuba.



Er war ebenfalls als Solokünstler bekannt und hat drei Alben herausgebracht, welche seiner Bekanntheit einen erheblichen Stoß gaben.

Seine Karriere als Filmkomponist begann er in Zusammenarbeit mit dem mexikanischen Regisseur Alejandro González Inárritu und schrieb die Musik für den Episodenfilm Amores Perros. Es folgten weitere Produktionen mit Inárritu für die Filme 11'09'01 – September 11 (2002), 21 Gramm (2003), Babel (2006) wofür er 2007 den Oscar für die Beste Filmmusik erhielt und Biutiful (2012). Darüber hinaus schrieb er die Musik für Brokeback Mountain und gewann 2006 seinen ersten Oscar für die Beste Filmmusik. Außerdem komponierte er die Musik für das Playstation 3 Spiel The Last of Us (2013).

Die Filmmusik komponiert Gustavo meist vor oder während der Produktion des Films. Er komponiert mit Hilfe des Scripts. Er liest das Script und identifiziert sich mit den Charakteren und der Story und arbeitet sehr eng mit dem Regisseur zusammen. Brokeback Mountains Musik hat er, noch bevor etwas gedreht wurde, komponiert.

Stantaolalla hat die meisten Instrumente in der Score von Babel gespielt. Sein Markenzeichen ist der Gebrauch von wenig Instrumenten, Stille und Raum sowie der Minimalismus der Komposition. Dabei muss man sagen, dass Santaolalla weder Musik lesen noch schreiben kann. Er bringt seine Ideen auf die Saiten seiner Gitarre und holt sich anschließend jemanden der ihm die Mu-

sik aufschreibt. Darüber hinaus konnte er die Oud vor dem Film Babel nicht spielen und hat sie einfach in die Hand genommen und angefangen zu spielen. Für den Film, aber nie wieder danach.⁵

⁵ Vgl. http://de.wikipedia.org/wiki/Gustavo_Santaolalla, Stand 7. Feb. 14

3 Musik

Die Musik von Babel ist sehr minimalistisch und atmosphärisch aufgebaut. Sie repräsentiert einerseits die Unterschiede der Schauplätze und andererseits den Zusammenhang der Geschichten. Hierbei spielt die Oud als Instrument eine große Rolle. Sie vertritt scheinbar zunächst das Land Marokko und seine orientalischen Merkmale, doch hat die Auswahl dieses Instruments einen ganz entscheidenden Hintergrund:

„Before traveling to each and every one of the countries where we were filming in order to record and research, Gustavo [Santaolalla] decided to use the oud, an ancient Arabic instrument, the mother of the guitar, to be the musical DNA of the picture. [...] Besides being profoundly

Afro-Mediterranean, the sound of the oud has the additional quality of recalling to us the wail of the flamenco guitar, and hence the Mexican, together with a touch of the scent of the Japanese koto.“⁶

Die Oud verbindet also die vermeintlich unterschiedlichen Kulturen durch ihren Ursprung des Instruments miteinander. Die Filmmusik von Babel kann man jedoch noch weiter in die verschiedenen Kulturen und Länder aufteilen.



In dem Schauplatz **Marokko** wird meist die Oud verwendet und gilt als Ursprung der Geschichte. Dort begann die Verknüpfung der einzelnen Schicksale der Charaktere mit dem Geschenk des japanischen Yasujiro an Hassan Ibrahim, weswegen die Oud sukzessiv das verbindende Glied im Film wird. Darüber hinaus beschreibt die Musik das Land und die Fremdheit, welche sich ebenso

⁶ Iñárritu zit. in Hagermann 2006: 259 (Blell und Rosch)

den Amerikanern Susan und Richard widerspiegelt, deren Verhalten zum größten Teil kritisch veranschaulicht wird.

Im nächsten Schauplatz **Mexiko** wird zum größten Teil das moderne Mexiko dargestellt. Es verschmilzt traditionelle mexikanische Musik mit modernen westlichen Stilen, welche jedoch durchgehend auf Spanisch gesungen werden. Diese Einführung des Landes mittel der spanischen Musik und der traditionellen Hochzeit, zeigt den verfremdeten Charakter für die Kinder.

Der letzte Schauplatz **Japan** beschreibt die moderne und hektische Großstadt Tokio der heutigen Zeit. Elektronische und jugendliche Popmusik charakterisieren das Leben in Japan und Chiekos Umfeld. Die künstlichen Klänge der Musik schildern die Anonymität und Kälte der Großstadt, welche sich ebenfalls in der Reaktion der Gesellschaft auf Chiekos Taubstummheit und ihren sexuellen Bedürfnissen widerspiegelt.

Der Film verfügt also über globale und lokale Musik und wird in manchen Szenen kombiniert. Die Musik trennt einerseits die Szenen und Schauplätze im Film und lässt sie dabei durch Vermischung mancher Stile verschmelzen. Wobei die Oud als das verbindende Instrument im ganzen Film gilt. Ab den dramaturgischen Höhepunkten der Geschichten verbindet sie jede Szene und dämpft die meist sehr harten Schnitte der Ortwechsel.

Santaolalla komponierte die Filmmusik von Babel mittels der Mood-Technik. Jedes Stück unterstützt die Stimmung der Szenen. Wobei meistens die Musik erst nachdem sich die Emotionen der Protagonisten entfalten haben beginnt. Die Emotionen stehen erst alleine und werden nach einiger Zeit durch die Musik unterstützt.

Teilweise wurden Lieder benutzt die Santaolalla für andere Filme komponiert hatte z. B. Iguazu (The Insider, 1999) oder Does He Who Looks... (21Gramm, 2003).

4 Funktionen

Die Filmmusik von Babel hat verschiedene Funktionen und Wirkungsweisen, welche sehr bewusst eingesetzt wurden. Teilweise lässt die Musik schwer erkennen welche Bedeutung sie den Bildern zuspricht. Dennoch harmoniert die Musik und begegnet dem Zuschauer mit einer neuen, minimalistischen Art der Sinnzuweisung.

4.1 Paraphrasieren

Die am häufigste verwendete Funktion in Babel ist die der Paraphrase. Die Bilder werden hiermit unterstützt und ihre Aussagen bekräftigt.

In der Szene „**Desert Bus Ride**“, in der Susan und Richard nach ihrem Streit mit dem Bus zur nächsten Station ihrer Reise fahren, bestätigt die Musik, in Form der Oud, zunächst die Traurigkeit und Nachdenklichkeit der Situation. Die Gitarre wirkt leicht verstimmt und die Disharmonie der Protagonisten wird somit dargestellt. In dem Moment, als Susan, Richards Hand nimmt, wechselt die Musik kurzzeitig in eine Fläche. Diese beschreibt die Hoffnung von Richard und den Versuch, vertrauen zueinander zu schaffen. Als Susan jedoch ihre Hand entwendet, beginnt die Oud wieder mit einer Disharmonie, welches die Enttäuschung Richards repräsentiert. Die Musik klingt mit einem fragenden, flächenhaften Ton aus. Die folgende Actionszene ist mit keiner Musik untermahlt, welches den schrecklichen Vorfall erheblich dramatisiert.

Die nächste Szene „**Tazarine**“ spielt nach dem Schuss auf Susan und zeigt die Busfahrt in das Dorf Tazarine. Susan wird durch unzählige Gassen und Häuser in die Wohnung des Dolmetschers gebracht, in der eine sehr alte Frau hilfsbereit ihren Schlafplatz zu Verfügung stellt. In der Musik dieser Szene erkennt man, dass Santaolalla lauter, härter und aggressiver an seiner Oud gezupft hat wie zuvor. Diese Weise des Zupfens beschreibt das Unbekannte und die Angst der Touristen, in einer fremden und ungeplanten Umgebung festzusitzen. Die Dramatik dieser Szene und der Schmerz der Protagonisten werden somit be-

kräftigt. Es fällt jedoch auf, dass der letzte Ton des Stückes fehlt. Es ist ein offenes Ende, welches die Unklarheit über den Ausgang des Ereignisses darstellt.

4.2 Kontrapunktieren

Die Filmmusik von Babel kontrapunktiert deutlich nur in einem Beispiel. Die Szene „**Smile**“ spielt kurz nach dem Chieko noch Jungs wegen ihrer Taubstummheit abgelehnt wurde. Auf der Toilette ist sie wütend und zieht daraufhin ihre Unterwäsche aus. Als sie und ihre Freundin das Restaurant wieder betreten, ertönt als On-Musik ein unschuldiges Poplied, welches von einer sehr kindlichen, weiblichen Stimme gesungen wird. Diese Musik kollidiert mit dem Bild und der Stimmung Chiekos. Die Freundinnen halten Händchen, welches symbolisch für unschuldige Kinder steht, was wiederum zu der Musik passen würde. Wenn man jedoch weiß, was Chiekos Absichten sind, wird aus der naiven Chieko eine verruchte Frau. Chiekos Wut entspricht also nicht dem Lied und dem Bild. Es kontrapunktiert also auf unterschiedlicher Weise. Zunächst nur auf Hinblick Chiekos Stimmung und anschließend auf ihre Taten.

4.3 Polarisieren

Die einzige Szene, welche eine gewisse Polarisierung enthält ist „Look Inside“, in der Amelia die Kinder ins Bett bringt und am nächsten Tag die schlechte Nachricht erhält, sie müsse weiterhin auf die Kinder aufpassen. Die Szene polarisiert jedoch nur im zweiten Teil, da hier die Musik einen Umschwung macht und die schlechte Nachricht ankündigt. Zunächst wird das zu Bett gehen paraphrasiert, und polarisiert am nächsten Morgen mit dem Telefonklingeln.

4.4 Irreführung der Funktionen

In Babel gibt es zwei Szenen, welche ihre Bedeutung erst beim zweiten Mal anhören darlegen.

Die erste Szene „**Does he who looks**“ spielt zunächst in Japan. Chieko steht nackt vor dem Polizeibeamten, welcher sie ablehnt. Sie fängt daraufhin an zu weinen und wird von dem Beamten anschließend umarmt. Die

Musik beginnt etwas später und Chiekos Emotionen stehen anfangs alleine da. Die Flächen und die leichten Zupfer spiegeln ihren Schmerz wider. Daraufhin wechselt die Szene zur hektischen Situation in Marokko. Ahmed liegt, wie Chieko auch, in den Armen seines Vaters. Yussuf und Ahmend sind mit seinem Vater geflohen und befinden sich nun in einer Schießerei mit den Polizisten. Ahmed wurde getroffen. Die hektischen Bilder passen im ersten Moment nicht zu der ruhigen Musik. Man kann annehmen, dass die Szene kontrapunktiert. Wenn man jedoch die Szene genauer betrachtet, wird die Situation aus der Sicht der Polizisten erzählt. Ihre Gleichgültigkeit über den Kindern und dem Vater, wird durch die Musik dargestellt. Des Weiteren beschreibt sie die Situation in der Chieko steckt. Sie wird von Männern abgewiesen, welche nach der Erkenntnis ihrer Taubstummheit und ihres Alters Desinteresse zeigen. Außerdem gibt die Musik die Fassungslosigkeit des Vaters der Kinder wider. Man befindet sich in den Szenen in einem Trancezustand. Der Zuschauer ist Fassungslos über den Tod des Kindes. Dieser Szene hätte man gleichermaßen eine dramatische und tragische Musik zuspielden können. Die Paraphrase steckt also im Hintergrund dieser Szenen und nicht im Offensichtlichen.

In der zweiten Szene „**Desert Bus Ride 2**“ wird Amelia von der Polizei verhaftet. Sie wollte Hilfe holen, um die Kinder zu retten. Das Lied dieser Szene wurde schon am Anfang genutzt und für diese Szene angepasst. Hierbei ist zu beachten, dass die Oud als Leitinstrument außerhalb von Marokko verwendet wird. Amelia sucht hektisch mit den Polizeibeamten nach den Kindern, findet sie jedoch nicht und bricht verzweifelt zusammen. Die Musik in dieser Szene ist wieder sehr ruhig und kontrapunktiert mit den Bildern. Das hektische Suchen und die Verzweiflung deuten auf ein Chaos hin, welche die Musik aber nicht widerspiegelt. Wenn man jedoch genauer über die Situation nachdenkt, wird die Traurigkeit und Hilflosigkeit von Amelia beschrieben und nicht ihr Handeln. Die Kinder bedeuten ihr sehr viel und nun sind sie verschwunden. Dieses Drama wird paraphrasierend mit der Musik beschrieben.

Die Oud als Leitinstrument verbindet im Folgenden die nächste Szene. Die Dramatik der Musik wird in die nächste Szene mitgenommen. „If i die, take care of the kids.“ – die Kinder sind jedoch weg, welches die Tragödie verstärkt. Der

harte Schnitt wird jedoch dadurch verweicht und das verbindende Element ist die Musik

4.5 Einführung ins Fremde Land

Eine andere Art der Musikfunktion ist die Einführung in das Fremde Land. Die Musik spielt hierbei die Rolle einer Charakterisierung. In Zusammenspiel mit den Bildern klärt sie den Zuschauer über die Situation des Landes und der folgenden Szenen auf.

In **Mexiko** ist es die Szene „Cumbia Sobre El Rio“, in der Amelia, Santiago und die Kinder über die Grenze Mexikos einreisen. Hierbei ist die Musik eine Mischung aus traditioneller mexikanischer Musik, mit westlichem Hip Hop oder Pop, welche den Kindern das Fremde Land vorstellt. Die Point of Views der Kinder bekräftigen die Musik und die Musik bekräftigt wechselseitig die Bilder.

Japan wird in der Szene „Oh my Juliet“ eingeführt. Die Musik beschreibt Chiekos Umfeld, in welchem sie ihre meiste Zeit verbringt. Der jugendliche Stil und die verschiedenen kurzen Bilder zeigen wiederum das hektische Treiben in Japan. Die junge Kultur Tokios wird vorgestellt.

Die letzte Szene „Hiding It“ führt das Land **Marokko** ein. Die Musik beschreibt die Touristen in dem fremden Dorf. Die Blicke der Einwohner und der Fremden Leute treffen sich. Die Touristen sind misstrauisch und die Musik mit der Oud und der orientalischen Geige bekräftigt das Unbekannte.

5 Stille

Neben der an die Schauplätze angepasste Musik, gibt es im Film auch den Moment der absoluten Stille. In der japanischen Episode befindet sich Chieko mit Freunden in einer Diskothek und feiert ausgelassen. Die Musik wird immer dann durch Stille unterbrochen, wenn der Bildschnitt auf die subjektive Einstellung der Akteurin fällt. Dieser Moment wird damit nicht nur dramaturgisch hervorgehoben, sondern vermittelt auch einen Eindruck von Chieko's Gehörlosigkeit auf den Betrachter. Iñárritu beschreibt dies in einem Interview wie folgt:

„In the case of the Chieko sequence in the park and the discotheque, I intended for the audience to experience the sound of silence just as she does in her head and from her perspective, because, at the time, it is the silence that can be truly deafening.“ (Iñárritu zit. in Hagermann 2006: 258) (Blell und Rosch)

Als Chieko die Diskothek fluchtartig verlässt und alleine nach Hause läuft, vermittelt auch hier die Stille ihre Gefühlsebene. Sie fühlt sich von ihrer besten Freundin hintergangen und irrt nun alleine und einsam nach Hause. Durch das Fehlen von Musik und Umgebungsgeräuschen vermittelt die Szene dadurch ihre erschütternde Realität und offenbart die Hilflosigkeit Chiekos.

6 Quellen

Literatur:

Ganzert, Joachim: Der Turmbau zu Babel – Maßstab oder Anmaßung?
Biberacher Verlagsdruckerei GmbH & Co, 1997

Blell, Gabriele, Roscher, Felix: Die Filmmusik in Babel: episodisch perspektiviert für den Fremdsprachenunterricht, Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht, 2012

Online:

Internet Movie Database - Babel

<http://www.imdb.com/title/tt0449467/>, Stand: 5. Feb. 14

Moviepilot – Alejandro Gonzalez Iñárritu

<http://www.moviepilot.de/people/alejandro-gonzalez-irritu>, Stand: 5. Feb. 14

Wikipedia – Gustavo Santaolalla

http://de.wikipedia.org/wiki/Gustavo_Santaolalla, Stand 7. Feb. 14